Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208496

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Ostrau

Anschrift Kirchstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Ostrau * 163

Bauwerksname Trinitatiskirche

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges sowie vier Erbbegräbnisse (Fam. Ney, Fam. Reiche, Fam. Kaiser und Fam. Keller) auf dem Kirchhof; Kirche von ortsgeschichtlicher Relevanz, ortsbildprägend am Hang westlich des Dorfes gelegen sowie Grabmale und Denkmal von ortsgeschichtlichem bzw. künstlerischem Wert

Denkmaltext

Kirche:
Am Hang westlich des Dorfes gelegene Saalkirche in Neurenaissanceformen, 1902 geweiht (Bauinschrift an der Saalostwand), Restaurierung und Umgestaltung des Chores 1974, Erneuerung der originalen Raumfassung 1996. Der Bau aus Hausteinmauerwerk, der eingezogene Chor mit 5/8-Schluss; Strebepfeiler. An der Nordostecke Turm mit Welscher Haube, die Westseite mit Volutengiebel und rundbogigem Hauptportal, am Saal gekuppelte Rundbogenfenster. Im Saal muldenartige Holzdecke, an der Nord- und Südseite tiefe Kehlung, in der Mitte großes griechisches Kreuz, im Westen Gemälde mit der Darstellung einer Leier, im Osten mit Kreuz, Kelch und Buch, jeweils von floraler Ornamentik umgeben. Emporen an drei Seiten. Runder Triumphbogen zum Chor mit Kreuzgratgewölbe, an der Ostseite Buntglasfenster von 1974. Aus der Erbauungszeit Lesepult und Sandsteintaufe in Neurenaissanceformen sowie neubarocker Orgelprospekt mit Rankenwerk und zwei musizierenden Putten, 1903, Orgel von Franz Emil Keller mit Teilen von Jehmlich *(Dehio Sachsen II, 1998, S. 780.)*;

Kriegerdenkmal:
an der Kirchenwand angebracht, wuchtige Steinplatte, flankiert von 2 Löwen, Namen der Gefallenen;

Grabmale:
1. Erbbegräbnis Familie Kaiser, um 1905: u. a. für Otto und Martha Kaiser;
2. Erbbegräbnis Familie Keller, um 1898: u. a. für den Orgelbaumeister Franz Emil Keller (1843-1925) und für Auguste Emilie Keller (1845-1898);
3. Erbbegräbnis - Familie Ney, um 1905: Rochlitzer Porphyrtuff;
4. Erbbegräbnis Familie Reiche, um 1906: u. a. für den 1. Vorsitzenden des Kirchenbauvereins und Wagenbaumeister Johann Ernst Reiche (1855-1906);

Die aus Hausteinen erbaute Neurenaissancekirche beeindruckt durch ihre gestalterische Qualität und Authentizität. Auf Grund ihrer erhöhten Lage prägt sie das Ortsbild maßgebend. Ihr Denkmalwert ergibt sich vor allem aus ihrer baukünstlerischen sowie ortsbildprägenden Bedeutung. Die Gedenktafel für die Gefallenen des 1. Weltkrieges ist ein ortsgeschichtlich bedeutendes Erinnerungsmal. Das Gleiche gilt auch für die aufgezählten Grabmale, welche an ortsgeschichtlich bedeutsame Persönlichkeiten erinnern bzw. eine für die Entstehungszeit typische Ausprägung und eine gute gestalterische Qualität aufweisen.

LfD/2013

Datierung 1902 (Kirche); 1974 (Kirchenfenster); 1902 (Lesepult); 1902 (Taufe); 1903 (Orgelprospekt)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXVI/99/34**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Dannien-Maassen, Hanna/M. Matthes
Beschreibung	Kirche und Kriegerdenkmal (1. Weltkrieg)

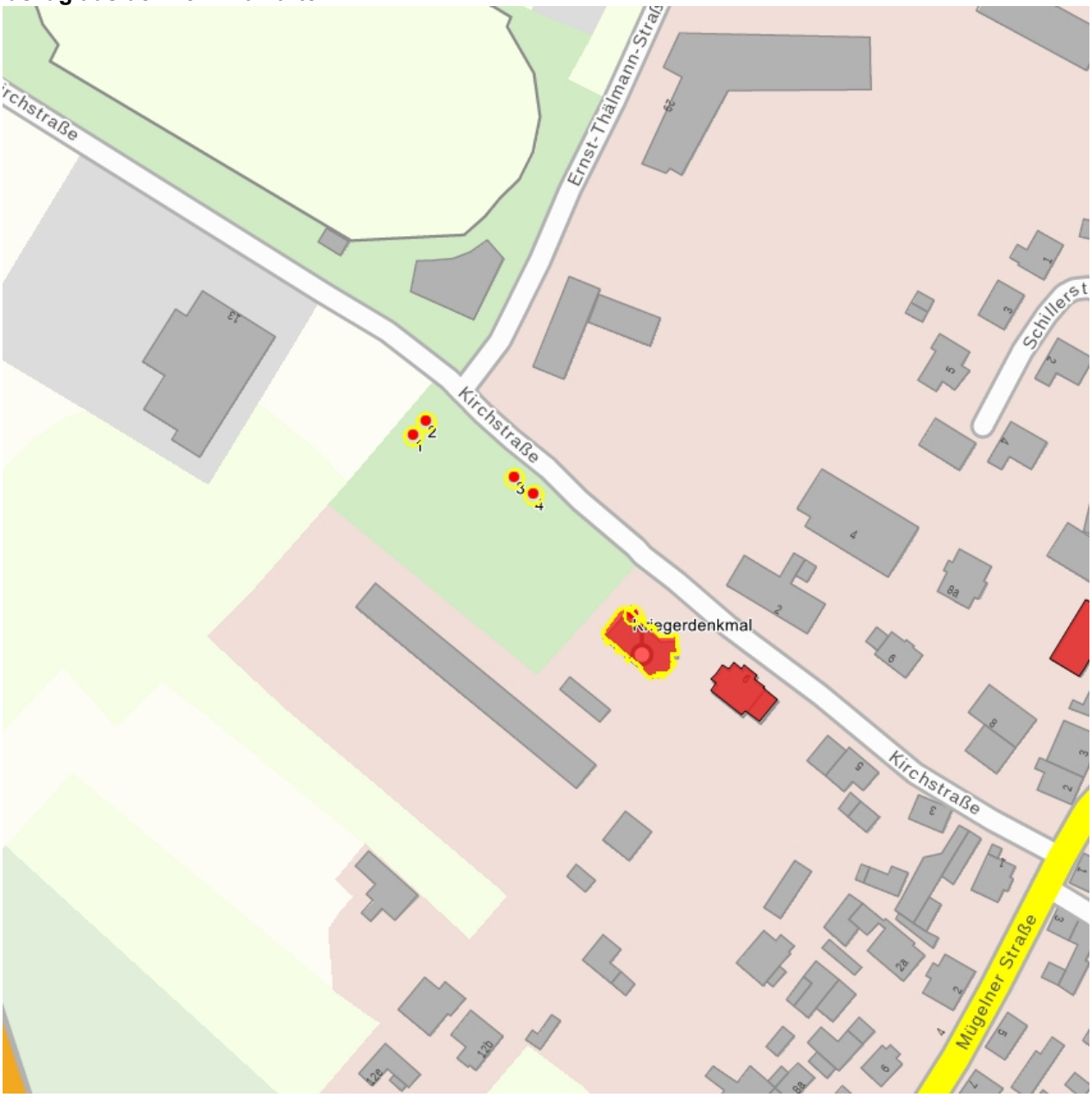


Fotonummer	**LXXVI/99/35**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Dannien-Maassen, Hanna/M. Matthes
Beschreibung	Kirche und Kriegerdenkmal (1. Weltkrieg)



Fotonummer	**F 09208496 G**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Kirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.